

Technische Hochschule Darmstadt  
- Institut für Psychologie -

**P R O T O K O L L** der 1. Direktoriumssitzung des  
Instituts für Psychologie  
am 11.2.1988

Teilnehmer/innen: Bärenz, Grzesitza, Heydemann, Lalli,  
Leichner, Pächter, Rüttinger (ab 14.25h),  
Sorgatz (ab 14.25h), Schmidt (ab 15.05h),  
Wandmacher (bis 16.15h), Yazici

Entschuldigt: Seiler, Voss

TOP 1 Mitteilungen

- Der GfD teilt mit, daß Herr Meyer einen Ruf auf eine Professur an der Fachhochschule der Bundespost in Dieburg erhalten hat. Herr Meyer wird diese Stelle zum 1.4.1988 antreten, die angekündigte GYL-Veranstaltung im SS 1988 aber dennoch im Rahmen eines unbesoldeten Lehrauftrages durchführen.
- Der GfD informiert über die Häufigkeitsverteilung der Psychologiestudenten auf 16 Fachsemester.
- Der GfD verliest den Brief des Dekans vom 12.1.1988, aus dem hervorgeht, daß künftig auch im Bereich der Geisteswissenschaften gezielt Forschungsförderung betrieben werden soll.
- Der GfD berichtet, daß die Diplomprüfungsordnung um ein Jahr verlängert wurde (1.4.1988 bis 31.3.1989).
- Die Stiftung Volkswagenwerk hat mit Schreiben vom 16.12.87 den gemeinsamen Antrag der entwicklungspsychologischen "Abteilung" der Universitäten Frankfurt, Heidelberg und Mainz sowie der Technischen Hochschule Darmstadt (betroffenes Mitglied: Herr Seiler) auf Förderung von Promotionsstudien mit einem Betrag bis zu DM 800.000,-- und einer Laufzeit von vier Jahren bewilligt.
- Der GfD teilt mit, daß aufgrund des Beschlusses der Hessischen Landesregierung über die Grundsätze zur beruflichen Förderung von Frauen im hessischen Landesdienst u.a. Frauen bei gleicher Eignung für eine Stelle bevorzugt zu berücksichtigen sind.
- Die Amtszeit der Gruppenvertreter im Direktorium verlängert sich durch Anwendung des § 83 HHG bis zum 31.3.1989.
- Die Uni Bielefeld erfragt, ob "mathematikbezogene Forschungsprojekte" am Institut durchgeführt werden.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Haushalt 1988

Die Tischvorlage zur Verteilung der 1. Rate des Haushaltes 1988 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Hilfskraftgelder

Die Tischvorlage zur Verteilung der 1. Rate der Hilfskraftgelder wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Studienordnung

Drei Punkte stehen zur Diskussion:

- 1) Welche der Anwendungsfächer sollen Schwerpunktfächer bilden?
- 2) Wie wird das Fach "Evaluation und Forschungsmethodik" inhaltlich ausgefüllt?
- 3) Welche Veranstaltungen gehen in das Fach "Forschungsorientierte Vertiefung" ein?

zu 1:

Antrag: Die drei Anwendungsfächer (Pädagogische Psychologie, Klinische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie) sind in der Lehre gleichgewichtig. Zur Prüfung ist keines dieser Fächer als Schwerpunkt zugelassen.  
(4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).


Antrag: Die drei Anwendungsfächer (Pädagogische Psychologie, Klinische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie) sind in der Lehre gleichgewichtig. Zur Prüfung sind zwei dieser Fächer als Schwerpunkt wählbar.  
(9 Ja-Stimmen).


zu 2:

Antrag: Folgende Veranstaltungen gehen in das Fach "Evaluation und Forschungsmethodik" ein:

- Versuchsplanung
- Multivariate Statistik
- Evaluation
- Entscheidungsanalyse

(6 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen).

  
(Prof. Dr. R. Leichner)

  
(f.d.R. Christine Wendt)

## Direktorium:

→ Meyer → keine Auswirkung auf Rotation der Mitarbeiter.  
N. führt GVL - Veranstaltung durch.

→ Statistik über Studenten. 5. - 9. Sem. 58 → 32

→ Forschungsförderung

→ Diplomprüf. ordnung bis 31. 3. 1989 verlängert!

→ Forschungsförderung: Kultusminist. → u.a. Ausstellung von Frauen bei gleicher Eignung wenn  $\frac{1}{2}$  Anteil unter 50% → Auf-  
ford. bei Nachstell. eines  $\frac{1}{2}$  anzugeben, warum,  
dieser eingestellt wurde.

→ Wahl: • Konvent 31. 3. 1989

• Studentenverteter / Direktorium: je Studenten bis 31. 3. 1989  
im Aut. Wahlperiode wird nach Winter verschoben.

→ Zettel!

## Studienordnung:

### 1) Schwerpunktfächer:

alle 3 Ausw. fächer:

welcher als Schwerpunkt?

~~Wahlverfahren~~

jeder 14 Stunden als Schwerpunkt

→ a) 3 Ausw. fächer mit 14 h, sessio  
gleiche Prüfung, alle gleichgewichtet

b) 2 Schwerpunkte → mehr Veranstaltungen  
aber gleiche Prüfungen

c) 2 Schwerpunkte - Prüfung andere  
Qualität -  $\frac{1}{2}$  gleiche Länge der Prüf.,

a) → 3 Fächer werden angeboten

Abstimmung: gegen/ pro Vertiefung: 3/4

### 2) ~~Forschungsförderung~~ Forsch.fach:

Vorschlag Leichter:

{ Multivariante N.N.  
Versuchsplanung Zeit Saage  
Erbsch. analyse Secherding  
Zeitreihenanalyse Rittinger